

Entwurf des Schulhaushaltes 2022 für die Besigheimer Schulen

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Schulbeirat	10.01.2022	Beschlussfassung	nicht öffentlich

Die Bildungsaufwendungen für die Schüler an den Besigheimer Schulen sind 2022 mit insgesamt 3.276.640 Euro am laufenden Aufwand wieder beträchtlich. Diesen Aufwendungen stehen Erträge, insbesondere die Sachkostenbeiträge des Landes mit 1.954.815 Euro bei Gesamterträgen in Höhe von 2.644.900 Euro im Ergebnishaushalt gegenüber.

Für Investitions- und Baumaßnahmen sind im Jahr 2022 beachtliche 8.249.670 Euro vorgesehen, denen 2.172.260 Euro an Zuweisungen/Zuschüssen und andere Einzahlungen im Finanzhaushalt gegenüberstehen.

Insgesamt 2.125 Schüler (VJ 2.084 Schüler) sind in diesem Jahr an den Besigheimer Schulen registriert. Somit entsteht ein Abmangel von rund 482 Euro (VJ 647 Euro).

Dies zeigt erneut, dass die Sachkostenbeiträge des Landes bei weitem nicht ausreichen, um die Schulausgaben vollständig zu decken. Weiterhin kommen annähernd 60 % der Schüler an den weiterführenden Schulen aus den Umlandgemeinden. Eine Beteiligung der Herkunftsgemeinden ist weiterhin nicht in Aussicht. Ein Abmangel, den der Besigheimer Steuerzahler Jahr für Jahr deckt.

Die Schulen erhalten 26 % der Sachkostenbeiträge zur eigenen Verfügung. Hiervon werden schülerabhängige Aufwendungen gedeckt. Über diese Mittel verfügen die Schulen innerhalb ihres Budgets eigenverantwortlich.

Das Thema Digitalisierung ist an den Schulen noch lange nicht abgeschlossen. Nachdem in den vergangenen Jahren eine Vielzahl an Geräten und Infrastruktureinrichtungen an den Schulen beschafft und eingebracht wurden, sind in den kommenden Jahren weitere Haushaltsmittel vorgesehen. Aktuell konnten zum Beginn des Schuljahres die Lehrer-Leihgeräte in Betrieb genommen werden. Die weiteren Projekte und Maßnahmen an den einzelnen Schulen werden in Kooperation mit unserem beratenden Büro Poscimur besprochen und in eine sinnvolle zeitliche Reihenfolge gebracht. So soll gewährleistet sein, dass sämtliche Maßnahmen bis spätestens Herbst 2024 abgeschlossen sind und im Rahmen des Digitalpaktes zur Förderung beantragt werden können.

Eine Übersicht ist als Anlage beigefügt.

Die Friedrich-Schelling-Schule ist in den kommenden drei Jahren der Schwerpunkt der Investitionen im Bildungsbereich.

Aktuell läuft die Sanierung des Altbaus, für die über 1,8 Mio. Euro veranschlagt sind.

Im Herbst wird die Interimsunterbringung im Bereich der Parkplätze vor der Neckarhalle eingerichtet, sodass der Abriss des Mittelbaus erfolgen kann. Anschließend beginnt unmittelbar der Neubau des 3-zügigen Mittelbaus.

Diese Projekte sind mit ca. 3,1 Mio. Euro für die Interimsklassen mit Kernzeitenbetreuung und 15,9 Mio. Euro für den Ersatz des Mittelbaus eingeplant.

Im Gebäude der Sekundarstufe der Friedrich-Schelling-Schule wird ein Aufzug eingebaut. Die notwendigen 200.000 Euro werden komplett aus Fördermitteln gedeckt.

Am Christoph-Schrempf-Gymnasium wird die Heizungsverteilung mit BHKW fertiggestellt und der Rest mit 70.000 Euro im Haushaltsplan 2022 finanziert. Insgesamt sind hierfür 420.000 Euro vorgesehen.

Zum Ende des Finanzplanungszeitraums wird bereits mit der Planung und Ausführung für die Sanierung an der MLRS begonnen. Nach deren Abschluss geht es nahtlos mit der Sanierung am CSG weiter. Investitionen, die voraussichtlich nochmals jeweils ca. 15 Mio. Euro in Anspruch nehmen. Die genauen Zahlen liegen allerdings erst nach einer detaillierten Planung und Kostenschätzung vor.